



## Presseinformation

# Saalach wird für Menschen erlebbarer

Bad Reichenhall – Auf ein ruhiges Plätzchen zum Durchschnaufen können sich die Menschen in Bad Reichenhall freuen. Auf Höhe des Skaterparks, direkt am Ufer der Saalach, entsteht ein naturnaher Gewässerzugang, an dem Spaziergänger auf Sitzsteinen Pause einlegen und das Fließen des Wassers aus nächster Nähe erleben können. Das Wasserwirtschaftsamt (WWA) Traunstein hat dieses Projekt angeschoben, in enger Abstimmung mit der Stadt Bad Reichenhall, der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt sowie der staatlichen Forstverwaltung. Auch der Fischereiverein Saalachtal und die „Interessengemeinschaft Baumfreunde“ sind eingebunden. Die Kosten in Höhe von rund 60.000 Euro trägt der Freistaat Bayern im Rahmen des Gewässerunterhalts.

Noch wuchtet die Schaufel eines Baggers die bis zu fünf Tonnen schweren Wasserbausteine hin und her. Etwa 700 Tonnen dieser riesigen Brocken werden hier verbaut zu einer Trichterbühne samt Kiesbank, die leicht überströmbar ist und damit bei Hochwasser keinen Nachteil bringt. Die Bühne selbst ist nicht begehbar, dient vielmehr als seitliche Begrenzung des Platzes. Hier können die Besucher bei normalem Wasserstand direkt am Fluss verweilen. Der Blick fällt auf den gegenüberliegenden Staufen und auf eine große Baumwurzel, die bereits im Wasser liegt. Diese und weitere Wurzelstöcke in der Saalach sollen einmal Fischen Unterschlupf bieten. Sollen neuen Lebensraum für Tiere schaffen und das gleichmäßige Fließen der Saalach hier und da unterbrechen.

Lange sei diese Stelle am Skaterpark über steile, unwegsame Trampelpfade erschlossen gewesen, sagt Irmingard Dechant, Flussmeisterin bei der Flussmeisterstelle Piding und Leiterin des Projekts. Nun wird der Zugang hinunterführen an das Ufer der Saalach. Wo derzeit der Bagger steht, werden Sträucher und Bäume gepflanzt, darunter Haselnuss und Rotbuche. „Schon im Frühjahr wird man hier die Natur erleben können“, sagt Irmingard Dechant.



Anfang Dezember werden die Arbeiten abgeschlossen sein. Etwa vier Wochen lang haben dann Vorarbeiter Christian Singhartinger und seine Kollegen von der Flussmeisterstelle Piding an dem neuen Gewässerzugang gearbeitet. Sie ist Teil eines Gesamtkonzeptes, das das Wasserwirtschaftsamt Traunstein im Sinne der europäischen Wasserrahmenrichtlinie umsetzt. Es umfasst drei Aspekte, wie Stefan Hollrieder vom WWA Traunstein, erklärt: Der Zugang zur Saalach soll erleichtert, das Ufer naturnaher gestaltet werden. Und schließlich soll die geradlinige Struktur des Flusses aufgebrochen werden zugunsten unterschiedlicher Fließgeschwindigkeiten, beginnend etwa 800 Meter flussabwärts. Die dazu notwendigen Umbauten sind für das kommende Jahr geplant.



Abb. 1: Ein Bagger hebt einen der bis zu fünf Tonnen schweren Wasserbausteine an die richtige Stelle.



Abb. 2:  
Zufrieden mit dem Um-  
bau des Ufers sind (von  
links) Irmingard De-  
chant, Flussmeisterin  
der Flussmeisterstelle  
Piding und Leiterin des  
Projekts, Vorarbeiter  
Christian Singhartinger  
sowie Stefan Hollrieder  
vom Wasserwirtschafts-  
amt Traunstein.

---

#### Impressum:

##### Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein  
Rosenheimer Str. 7  
83278 Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0

E-Mail: [poststelle@wwa-ts.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-ts.bayern.de)

Internet: [www.wwa-ts.bayern.de](http://www.wwa-ts.bayern.de)

##### Bearbeitung:

Walter Raith

##### Bildnachweis:

WWA Traunstein

##### Stand:

25.11.2020